

Referierende beim Runden Tisch Brasilien 2021

▪ **Aderval Costa Filho – Bundesuniversität Minas Gerais (UFMG)**

Aderval Costa Filho ist Anthropologe und Professor in der Abteilung für Anthropologie und Archäologie der Bundesuniversität von Minas Gerais (UFMG). Er ist Mitglied des Lehrkörpers des Aufbaustudiengangs Anthropologie an der UFMG. Er hat einen Abschluss in Sozialwissenschaften von der Bundesuniversität Juiz de Fora (1986), eine Spezialisierung in Umwelterziehung von der Bundesuniversität Mato Grosso (1990), einen Master (1996) und einen Dokortitel (2008) in Sozialanthropologie von der Universität Brasília und absolviert sein Post-Doc-Praktikum in Anthropologie bei CIRAD, Centre de Coopération Internationale en Recherche Agronomique pour le Développement, in Montpellier, Frankreich (2021).

Von 2004 bis 2010 war er Berater des Ministeriums für soziale Entwicklung und Hungerbekämpfung und koordinierte die Nationale Kommission für nachhaltige Entwicklung traditioneller Völker und Gemeinschaften. Das ist die Kommission, die einerseits die Kommunikation zwischen den verschiedenen traditionellen Gruppen ermöglicht und zweitens das Dekret 6040 erarbeitete. Erstmals definierte es traditionelle Völker und Gemeinschaften und hob die Bedeutung der Territorien für diese Gruppen sowie für die Nachhaltigkeit hervor. Das 2007 verabschiedete Dekret wurde in einigen brasilianischen Bundesstaaten als Gesetz verabschiedet und schuf mehr Rechtssicherheit für traditionelle Völker. Er ist Experte für indigene Gesellschaften (Xavante, Paresi und Nambiquara und weitere indigene Gesellschaften des Staates Mato Grosso), Quilombola-Gemeinschaften, traditionelle Bevölkerung und Gemeinschaften.

Er entwickelt derzeit Forschungsarbeiten zu folgenden Themen: Traditionelle Völker und Gemeinschaften, traditionelle landwirtschaftliche Systeme, Regularisierung von Territorien indigener Völker, Quilombola-Gemeinschaften und traditionelle Gemeinschaften, Identitätsprozesse traditioneller Völker und Gemeinschaften, auf traditionelle Völker und Gemeinschaften ausgerichtete öffentliche Politiken, kulturelles Erbe und Expertenberichte und hat das Programm "Kartierung traditioneller Völker und Gemeinschaften in Minas Gerais: Sichtbarmachung und gesellschaftspolitische Einbeziehung" in der Studiengruppe für Umweltthemen - GESTA/FAFICH/UFMG koordiniert.

▪ **Eduardo Machado – CIPO**

▪ **Fausto Augusto Júnior – DIEESE**

Fausto Augusto Júnior ist derzeit technischer Leiter von DIEESE, der zwischengewerkschaftlichen Abteilung für Statistik und sozioökonomische Studien. Er arbeitet in den Bereichen Bildung und Gewerkschaftswesen, Arbeitsbeziehungen, industrielle und regionale Entwicklung und Management von Menschen und Wissen. Zuvor war er Bildungskordinator bei DIEESE und verantwortlich für die "Escola DIEESE de Ciências do Trabalho" (DIEESE Schule für Arbeitswissenschaften). Für DIEESE war er technischer Berater der Metallurgen von ABC bei Diskussionen über Industriepolitik, Innovation und Technologie sowie lokale Entwicklung. Über DIEESE hat er auch den Gewerkschafts-Dachverband "Central Única dos Trabalhadores" (CUT) in Fragen des öffentlichen Sektors und bei der Einrichtung des Nationalen Verhandlungstisches für die Bundesregierung beraten. Er war Berater des Nationalen Arbeitsforums bei Diskussionen über die Neuorganisation von Gewerkschaften und das Streikrecht. Er

für DIEESE für die Beratung bei der Konstruktion der Verhandlungstische im Verhandlungssystem "Sistema de Negociação Permanente" (SINP) in São Paulo zuständig. Er hat sein Doktorat und Master in Erziehungswissenschaften an der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universidade de São Paulo (USP) gemacht.

- **Jocélio Oliveira – FETASE**

- **Leonardo Sakamoto – Repórter Brasil**

Leonardo Sakamoto ist Journalist und hat an der Universität von São Paulo in Politikwissenschaften promoviert. Er hat über bewaffnete Konflikte in Ländern wie Osttimor und Angola sowie über Menschenrechtsverletzungen in allen brasilianischen Staaten berichtet. Er ist Journalismus-Professor an der PUC-SP, war Gastwissenschaftler am Fachbereich Politik der New School in New York und Journalismus-Professor an der ECA-USP. Er ist Präsident der NRO Repórter Brasil, Berater des Fonds der Vereinten Nationen für gegenwärtige Formen der Sklaverei und Beauftragter der Liechtenstein Initiative, der Globalen Kommission des Finanzsektors gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel. Außerdem ist er Kolumnist für das Portal UOL.

- **Maria Alaides Alves de Sousa – MIQCB**

- **Marleno Souza Santos – COOPERIN**

- **Neneide Lima – Rede Xique Xique**

- **Tainá Marajoara – Ponto de Cultura Alimentar Iacitatá**

Tainá Marajoara, stammt aus matriarchalischer Linie vom indigenen Volk der Aruã Marajoara ab. Die indigene Denkerin ist auch Heilerin, Köchin, Kulturschaffende und Gründerin des Ponto de Cultura Alimentar Iacitatá. Sie führt das Netzwerk der Esskultur und den Kampf um die Anerkennung der Esskultur als brasilianische kulturelle Ausdrucksform an und wurde zur Nationalrätin für die Esskultur des Kulturministeriums gewählt. Sie eröffnet einen neuen erkenntnistheoretischen Weg, wie ihn das CES - Zentrum für Sozialstudien der Universität Coimbra - nach Ansicht von Boaventura de Sousa Santos verfolgt. Seit 2013 wird die Esskultur als umweltschützend und als Garantie für die Rechte insbesondere der indigenen Völker und Gemeinschaften eingestuft. Tainá ist wissenschaftliches Mitglied in der NEHO



(Núcleo de Estudos em História Oral) der Universidade de Sao Paulo und bei LASA (Latin American Studies Association). Im Jahr 2011 erhielt sie die Auszeichnung „Cátedra Libre Cayetano Redondo de Conocimientos Humanitarios“ in Venezuela. Im Jahr 2014 wurde das Projekt "CATA - Cultura Alimentar Tradicional Amazônica" von der IFCCA als Initiative zur Bekämpfung des Klimawandels anerkannt. 2018 erhielt sie die Auszeichnungen „Paulo Frota de Direitos Humanos“ in Pará und „Amazônia“ vom Stadtrat in Belém. Im Jahr 2019 wurde sie vom brasilianischen Agrarökologie-Kongress und dem



Internationalen Agrarökologie-Filmfestival geehrt. Ihre Tätigkeit konzentriert sich auch auf den Schutz des kulturellen Erbes der Lebensmittel des Amazonasgebietes von Pará, auf die Kartographie der Identifizierung und Bewertung von Meister*innen des traditionellen Ernährungswissens und darauf, Lebensmittel als Erinnerungsstücke der Wissensübertragung für die Erhaltung kultureller Praktiken für künftige Generationen zu verstehen. Darüber hinaus spielt sie eine wichtige Rolle bei der Vorbereitung und Verabschiedung der Gesetze Cultura Viva, Cultura Viva, Lei Aldir Blanc de Emergência Cultural und Lei Paulo Gustavo. (Bildrechte: Tainá Marajoara)

- **Tatiana Oliveira – INESC**

Tatiana Oliveira ist politische Beraterin am Institut für sozioökonomische Studien (INESC). Sie hat einen Dokortitel in Politikwissenschaften und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lateinamerikanischen Rates für Sozialwissenschaften (Conselho Latinoamericano de Ciências Sociais - Clacso). Im Bereich Handel ist sie Mitglied der brasilianischen Bewegung gegen das EU-Mercosur- und das EFTA-Mercosur-Abkommen sowie des brasilianischen Netzwerks für die Integration der Völker (Rede Brasileira pela Integração dos Povos - REBRIP), beides Organisationen der brasilianischen Zivilgesellschaft, die sich auf die Ausbildung, die politische Interessenvertretung und die Bereitstellung von Informationen über den Außenhandel und andere Themen von Interesse im Bereich der internationalen politischen Wirtschaft konzentrieren.

- **Valdeir Both - Centro de Educação e Assessoramento Popular (CEAP)**

Valdeir Both hat einen Master-Abschluss in Philosophie an der Universität Vale do Rio dos Sinos - UNISINOS (2008), einen Abschluss in Philosophie am Höheren Institut für Philosophie Berthier - IFIBE (1997) und einen Abschluss in Philosophie an der Universität von Passo Fundo - UPF (1998). Derzeit ist er leitender Koordinator und Bildungsbeauftragter des Centro de Educação e Assessoramento Popular - CEAP. Er befasst sich sowohl aktiv als auch akademisch mit Menschenrechten, Politik, dem brasilianischen Gesundheitssystem SUS, Teilnahme der Zivilgesellschaft, Gesundheit, Philosophie und Bildung.

- **Valéria Burity – FIAN Brasil**

Valéria Torres Amaral Burity ist Rechtsanwältin mit einem Master-Abschluss in Wirtschaftsrecht und Forschung im Bereich Menschenrechte. Seit 2002 engagiert sie sich für das Menschenrecht auf angemessene Nahrung und für Ernährungssouveränität. Derzeit ist sie Generalsekretärin von FIAN Brasilien.

- **Aderval Costa Filho – Universidade Federal de Minas Gerais (UFMG)**

Aderval Costa Filho é Antropólogo e Professor Associado do Departamento de Antropologia e Arqueologia da Universidade Federal de Minas Gerais – UFMG. Ele é Membro docente do Programa de Pós-graduação em Antropologia da UFMG. Possui graduação em Ciências Sociais pela Universidade Federal de Juiz de Fora (1986), especialização em Educação Ambiental pela Universidade Federal de Mato Grosso (1990), mestrado (1996) e doutorado (2008) em Antropologia Social pela Universidade de Brasília e está realizando o seu estágio pós-doutoral em Antropologia pelo CIRAD, Centre de Coopération Internationale en Recherche Agronomique pour le Développement, em Montpellier, na França (2021).

De 2004 a 2010 foi assessor do Ministério do Desenvolvimento Social e Combate à Fome, coordenando a Comissão Nacional de Desenvolvimento Sustentável dos Povos e Comunidades Tradicionais (2004;2006), hoje Conselho Nacional dos Povos e Comunidades Tradicionais (2016), bem como a construção, lançamento e implementação da Política Nacional de Desenvolvimento Sustentável dos Povos e Comunidades Tradicionais (Decreto 6040, de 7 de fevereiro de 2007); é especialista em povos indígenas (etnias Xavante, Paresi e Nambiquara, dentre outros povos indígenas do estado de Mato Grosso), comunidades quilombolas, povos e comunidades tradicionais.

Desenvolve atualmente pesquisas sobre: Povos e Comunidades Tradicionais, Sistemas Agrícolas Tradicionais, Regularização de Territórios de Povos Indígenas, Comunidades Quilombolas e Comunidades Tradicionais, Processos Identitários de Povos e Comunidades Tradicionais, Políticas Públicas voltadas aos Povos e Comunidades Tradicionais, Patrimônio cultural e Laudos Periciais e tem coordenado o Programa "Mapeamento de Povos e Comunidades Tradicionais em Minas Gerais: Visibilização e Inclusão Sociopolítica", no Grupo de Estudos em Temáticas Ambientais - GESTA/FAFICH/UFMG.

- **Eduardo Machado – CIPO**

- **Fausto Augusto Júnior – Departamento Intersindical de Estatística e Estudos Socioeconômicos (DIEESE)**

Fausto Augusto Júnior é atualmente Diretor-Técnico do DIEESE. Atua na área de educação e sindicalismo, relações de trabalho, desenvolvimento industrial e regional e gestão de pessoas e conhecimento. Anteriormente ele foi Coordenador de Educação do DIEESE e responsável pela Escola DIEESE de Ciências do Trabalho. Foi assessor-técnico pelo DIEESE aos metalúrgicos do ABC nas discussões sobre política industrial, inovação e tecnologia e desenvolvimento local. Assessorou, também pelo DIEESE, à Central Única dos Trabalhadores – CUT dedicado as questões referentes ao setor público e na montagem da Mesa Nacional de Negociação do governo federal. Foi assessor do Fórum Nacional do Trabalho nas discussões referentes à reorganização sindical e direito de greve. Foi o técnico do DIEESE responsável pela assessoria a construção das mesas de negociação do Sistema de Negociação Permanente (SINP) no município de SP. Doutor e Mestre em Educação pela Faculdade de Educação da USP.

- **Jocélio Oliveira – FETASE**

- **Leonardo Sakamoto – Repórter Brasil**

Leonardo Sakamoto é jornalista e doutor em Ciência Política pela Universidade de São Paulo. Cobriu conflitos armados em países como Timor Leste e Angola e violações aos direitos humanos em todos os estados brasileiros. Professor de Jornalismo na PUC-SP, foi pesquisador visitante do Departamento de Política da New School, em Nova York, e professor de Jornalismo na ECA-USP.

Diretor da ONG Repórter Brasil, foi conselheiro do Fundo das Nações Unidas para Formas Contemporâneas de Escravidão e comissário da Liechtenstein Initiative - Comissão Global do Setor Financeiro contra a Escravidão Moderna e o Tráfico de Seres Humanos. É colunista do portal UOL.

- **Maria Alaides Alves de Sousa – MIQCB**

- **Marleno Souza Santos – COOPERIN**

- **Neneide Lima – Rede Xique Xique**

- **Tainá Marajoara – Ponto de Cultura Alimentar Iacitatá**

Tainá Marajoara, carrega a ancestralidade matriarcal do povo originário Aruã Marajoara. A pensadora indígena também é curadora, cozinheira, realizadora cultural e fundadora do Ponto de Cultura Alimentar Iacitatá. Liderança da Rede de Cultura Alimentar e da luta para a conquista do reconhecimento da cultura alimentar como expressão cultural brasileira a partir da construção do conceito de Cultura Alimentar, Tainá Marajoara foi eleita conselheira nacional de cultura alimentar no âmbito do Ministério da Cultura.



Abrindo novo caminho epistemológico, conforme considerado pelo CES - Centro de Estudos Sociais, da Universidade de Coimbra, de acordo com Boaventura de Sousa Santos. Desde 2013, a cultura alimentar passa a figurar como salvaguarda ambiental e garantia de direitos, em especial para povos originários, povos e comunidades tradicionais. É pesquisadora membro do NEHO - Núcleo de Estudos em História Oral da USP, é membro da LASA - Latin American Studies Association. Em 2011, recebeu o prêmio Cátedra Libre Cayetano Redondo de Conocimientos Humanitários, na Venezuela. Em 2014, o projeto CATA - Cultura Alimentar Tradicional Amazônica foi considerado uma iniciativa amenizadora para as mudanças climáticas pela IFCCA, e em 2018, foi agraciada com a comenda Paulo Frota de Direitos Humanos pela Assembleia Legislativa do Pará e com a comenda Amazônia, pela Câmara de Vereadores de Belém. Em 2019, foi homenageada pelo Congresso Brasileiro de Agroecologia e Festival Internacional de Cinema de Agroecologia. Sua atuação é ainda voltada para a salvaguarda do patrimônio cultural alimentar da Amazônia paraense, cartografias de identificação e valorização de mestres e mestres de saberes alimentares tradicionais, de modo a compreender o alimento como laços memoriais de transmissão de conhecimentos para manutenção das práticas culturais para gerações



futuras, Além de tudo, tem firme atuação na elaboração e aprovação das leis Cultura Viva, Lei Aldir Blanc de Emergência Cultural e Lei Paulo Gustavo.
(direitos de imagens: Tainá Marajoara)

▪ **Valdeir Both - Centro de Educação e Assessoramento Popular (CEAP)**

Mestre em Filosofia pela Universidade do Vale do Rio dos Sinos-UNISINOS (2008). Graduado em Filosofia pelo Instituto Superior de Filosofia Berthier-IFIBE (1997) e licenciado em Filosofia pela Universidade de Passo Fundo-UPF (1998). Atualmente é Coordenador Executivo e Educador Popular no Centro de Educação e Assessoramento Popular-CEAP. Tem atuação e pesquisa em Direitos Humanos, Políticas Públicas, SUS, Participação e Controle Social, Saúde, Filosofia e Educação Popular.

▪ **Tatiana Oliveira – INESC**

Tatiana Oliveira é assessora política no Instituto de Estudos Sócio-Econômicos (INESC). Ela é doutora em Ciências Políticas e pesquisadora associada no Conselho Latino-Americano de Ciências Sociais (Clacso). Na agenda comercial, ela é membro da Frente Brasil contra os Acordos UE-Mercosul e EFTA-Mercosul e da Rede Brasileira de Integração dos Povos (Rebrip), ambas organizações da sociedade civil brasileira focadas em formação, incidência política e produção de informações sobre comércio exterior e outros assuntos de interesse no campo da economia política internacional.

▪ **Valéria Burity – FIAN Brasil**

Valéria Torres Amaral Burity é advogada, com mestrado em direito econômico e pesquisa em direitos humanos. Atua com Direito Humano à Alimentação e à Nutrição Adequadas e soberania alimentar desde 2002. Atualmente é secretária geral da FIAN Brasil.